download unter www.biologiezentrum.at

jede Feder ist an der äusseren Seite olivengrün gesäumt, ein gelbes Band über die Brust, Bauch graubraun, das Gefieder des Weibchens wie folgt: die Grundfarbe ist olivenbraun, untermischt mit Grau, jede Feder ist olivengrün geschäftet, aber die Schwingen 2. Ordnung weiss untermischt mit Gelb-braun, Bauch graubraun, Schulter gelblich. Die Nestlinge haben dasselbe Gefieder wie das Weibchen, im Monat Mai wechseln die jungen Männchen ihr Gefieder, wo das Graubraun mit schwarzen Punkten untermischt ist, auch die gelben Schultern und weissen Ohrfedern fangen an sich zu zeigen. Die Weibchen, Nestlinge und Skelete, welche ich bei meiner letzten Reise sammelte, sind die ersten Exemplare, welche das Christchurch-, Dunedin- und Auckland-Museum bekamen; ich fürchte, dass die Pognonornis auch auf dieser einsamen Insel, ihrem letzten Aufenthalt, wo sie nur an zwei Stellen vorkommen und äusserst selten sind, bald verschwinden. Orthonyx albicilla, Creadion carunculatus, Carpophaga Novae Zealandiae, Nestor meridionalis, Procellaria Parkinsoni, Procellaria Cookii, Endyptula minor, Phalacrocorax varius, haben sich auf dieser Insel seit meinem Besuche im Jahre 1882 sehr vermindert.

Prosthemadera Novae Zealandiae, Parson-Bird, Tui.

Dieser Vogel ist von der Grösse der Singdrossel, Turdus musicus, die Hauptfarbe ist schwarz mit grünem Schiller, auf dem Rücken Bronce, unter der Kehle sind zwei Büschel weisser Federn, von denen er den Namen Parson Bird bekam. Die Tuis kommen an manchen Stellen noch ziemlich häufig vor, in den nördlichen Wäldern auf der Nordinsel sind sie schon sehr selten, am häufigsten fand ich sie nahe bei Lake Brunner 1877.

Der Tui ist der erste Sänger am Morgen und der letzte am Abend; sein Gesang ist verschieden im Frühling, Sommer, Herbst und Winter, auch ahmt er andere Vögel nach; die Paarung beginnt im September, beide bauen das Nest 6 bis 20 Fuss über dem Boden, in dichtem Gesträuch aus kleinen Zweigen, Gras und Moos, in der Grösse wie das Nest der Singdrossel, im October; das Weibchen legt drei bis vier weisse Eier an dem stärkeren Ende mit einigen braunen Tüpfeln, Männchen und Weibchen brüten und erziehen ihre Jungen zusammen, welche sie mit Insecten und Honig füttern, im December verlassen die Jungen das Nest, sind bald sich selbst überlassen; ihr Gefieder ist nicht so brillant wie das der Alten und ist untermischt mit Grau, auch fehlen ihnen die weissen Kehlfedern, welche im Februar sichtbar werden; jung gefangene Tui werden bald zahm und lernen sprechen. Die Eingebornen halten sie in Käfigen, welche sie aus Zweigen und Flachs verfertigen, sie füttern sie mit Kumara und Kartoffel-Beeren. Im März 1882, in der Mokau, sah ich einen Tui, welchen Kemera Te Birchan, ein Ngatimaniapota-Häuptling, besass; er sprach Maori und einige Wörter englisch und pfiff sehr schön in Gefangenschaft. Wenn sie nicht grosse Käfige haben, sterben sie bald, gewöhnlich an Krämpfen. — Herr Carl in Ohanpo Waikato hatte Tuis in einem grossen Hause, welche ein Nest bauten und Eier legten. Wenn verwundet verstehen sie, sich meisterhaft unter dichte Gesträuche, Wurzeln oder in Löcher zu verstecken, wenn ihr Feind zu nahe kommt, legen sie sich auf den Rücken und greifen mit ihren Fängen nach dem Gegner, welchen sie nicht auslassen, bis man sie fortzieht; sie nähren sich von Beeren, Insecten und Honig, welche sie mit dem Pinsel an der Zunge wie alle Arten Honigsauger aufnehmen; sie sind sehr neugierig, jedes Geräusch lockt sie herbei, wodurch sie oft zum Raub fallen, denn sie haben viele Feinde. An der Northern Wairoa, November 1879, sah ich ein Tuinest; ich kletterte zu dem Neste empor, welches mit Laub überdeckt war; als ich es untersuchte, fand ich 5 junge Ratten, Mus decumanus; von dieser Zeit an fand ich oft Ratten in Vogelnestern. Auch die Eingeborenen fangen sie in Flachsschlingen und schiessen sie im Mai und Juni, wo sie sehr fett sind, die Regierung schont sie, und dictirt 20 Lir. Strafe für einen geschossenen Tui; es ist nur erlaubt sie für wissenschaftliche Zwecke zu schiessen, jedoch wird dass Jagdgesetz sehr oft umgangen. Vor kurzer Zeit wurden auf der Südinse, Mangusten, Iltise, Frettchen und Katzen freigelassen, damit sie die wilden Kaninchen vertilgen, leider fallen ihnen aber auch die einheimischen und importirten Vögel zur Beute; die Kaninchenpest kann nur beseitigt werden, wenn die grossen Strecken Landes in kleinere Grundstücke eingetheilt werden, dann werden sie sich bei immerwährendem Abschiessen, Fangen u. s. w. bald vermindern. Hier sind Schafstationen von riesiger Ausdehnung, die einem einzigen Eigenthümer gehören und es ist unmöglich, solche Strecken Landes von dieser Pest frei zu halten. Es freut mich sehr dass drei neue Museen, Christchurch, Dunedin und Auckland mir den Auftrag gaben, ihre einheimische Sammlung zu vervollständigen, bevor alle seltenen Vogelarten auch von den unzugänglichen Wildnissen verschwunden sind.

(Schluss folgt.)

Verzeichniss jener Vogelarten,

welche in der Umgebung von Datschitz im westlichen Mähren als Brut- und Zugvögel vorkommen.

Von **Baron Dalberg.**

1.—1) **Falco peregrinus**, Wanderfalke. Zugvogel sehr selten.

2) **Falco laniarius**, Würgfalke. Zugvogel, sehr selten, sah ihn nur zwei Mal, im strengen Winter und auch im Spätherbste.

3) **Falco tinnunculus**, Thurmfalke. Brutvogel.

4) „ **subbuteo**, Baumfalke. Brutvogel.

2.—5) **Astur palumbarius**. Hühnerhabicht. Brutvogel.

6) **Astur nisus**, Finkenhabicht. Brutvogel.

3.—7) **Circus cineraceus**, Wiesenweihe. Zugvogel, selten, besitze 1 Exemplar in der Sammlung vom Herbste des Jahres 1853. ♂ juv.

download unter www.biologiezentrum.at

8) **Circus aeruginosus** (rufus), Rohrweihe. Zugvogel, selten, besitze 1 Exp. in der Sammlung vom Herbste des Jahres 1854. ♂ juv.
9) **Circus pigarcus** (cyaneus), Kornweihe. Zugvogel, selten, besitze 1 Exp. in der Sammlung aus den Fünfziger-Jahren.
4.—10) **Aquila naevia**, Schreiadler. Zugvogel, sehr selten, besitze nur 1 Exp. in der Sammlung vom Juni 1885. ♂ ad.
11) **Aquila fulva**, Steinadler (Goldadler). Zugvogel, sehr selten, besitze lebend 1 Exp., welches 1875 angeschossen gefangen wurde.
5.—12) **Haliaëtos albicilla**, weissschwänziger Seeadler. Zugvogel, selten, in den Jahren 1875 und 1876 zwei Exp. geschossen worden, beide juv., 1 Exp. befindet sich in meiner Sammlung, das zweite im Zimmer meines ältesten Sohnes. Im Jahre 1847 auf 1848 wurden auch ein paar dieser Adler gesehen, kamen aber nicht zu Schuss.
6.—13. **Pandion haliaëtos**, Flussadler. Zugvogel, sehr selten, besitze 1 Exp. in der Sammlung vom Herbste des Jahres 1856.
7.—14) **Buteo vulgaris**, Mäuse-Bussard. Brutvogel, einzelne Paare, gewöhnlicher Zugvogel im Herbste.
15) **Buteo lagopus**, Rauchfuss-Bussard. Gewöhnlicher Zugvogel im Herbste.
8.—16) **Milvus regalis**, rother Milan. Zugvogel, sehr selten.
9.—17) **Otus bubo**, grosse Ohreule (Uhu). Zugvogel, selten, wurde im Fasangehege 1855 im März 1855 ein ad. ♂ auf einer Treibjagd, im September 1884 ein ad. ♂ geschossen. Beide Exemplare befinden sich in meiner Sammlung. Ein zweites Exemplar wurde ebenfalls im September 1884 auf einer Treibjagd angeschossen und nicht bekommen.
18) **Otus otus**, mittlere Ohreule. Brutvogel.
19) „ **brachyotus**, Sumpfohreule. Zugvogel, sehr selten, besitze nur 1 Exp., das im Frühherbste des Jahres 1858 in einer Scheuer der hiesigen Stadt gefangen wurde.
10.—20) **Strix flammea**, Schleierkautz. Brutvogel, selten.
21) **Surnia noctua**, Zwergkautz. Brutvogel, sogar auf dem hiesigen Schlossthurm.
22) **Surnia aluco**, Baumkautz. Brutvogel.
11.—23) **Hirundo rustica**, Rauchschwalbe. Brutvogel, sehr häufig.
24) **Hirundo urbica**, Hausschwalbe. Brutvogel, sehr häufig.
12.—25) **Cypselus apus**, Mauersegler. Brutvogel.
13.—26) **Caprimulgus europaeus**, Nachtschwalbe (Ziegenmelker). Brutvogel.
14.—27) **Lanius excubitor**, grosser Würger. Brutvogel.
28) „ **collurio**, Dorndreher. Brutvogel.
15.—29) **Muscicapa grisola**, gefleckter Fliegenfänger. Brutvogel.
16.—30) **Sylvia cinerea**, graue Grasmücke. Brutvogel, häufig.
31) **Sylvia curruca**, Klappergrasmücke. Brutvogel, nicht häufig.
32) **Sylvia atricapilla**, Mönchsgrasmücke. Brutvogel, häufig.
33) **Sylvia hortensis**, Gartengrasmücke. Brutvogel.
17.—34) **Ficedula trochilus**, Fitis-Laubsänger. Brutvogel, nicht häufig.
35) **Ficedula sibilatrix**, grüner Laubsänger. Brutvogel.
32) **Ficedula hypolais**, Garten-Laubsänger. Brutvogel, häufig.
18.—37) **Salicaria arundinacea**, Teich-Schilfsänger. Brutvogel, nicht häufig. NB. Was von andern Arten dieser Gattung vorkommt, kann ich nicht angeben, da mir die Zeit zur Beobachtung fehlt und auch mein Gesicht nicht scharf genug hierzu ist.
19.—38) **Lusciola luscinia**, Nachtigallsänger. Zugvogel, in einzelnen Sängern im Frühjahre, zweimal nistete er im hiesigen Schlosspark im Laufe von vielleicht 35 Jahren.
39) **Lusciola phoenicurus**, Garten-Rothschwanz. Brutvogel.
40) **Lusciola tithys**, Haus-Rothschwanz. Brutvogel.
41) „ **rubecula**, Rothkehlchen. Brutvogel, häufig.
20.—42) **Saxicola oenanthe**, grünrück. Steinschmätzer. Brutvogel, nicht häufig.
21.—43) **Motacilla alba**, weisse Bachstelze. Brutvogel, ziemlich häufig.
44) **Motacilla flava**, gelbe Bachstelze. Zugvogel.
(Anthus-Arten war ich nicht im Stande zu beobachten, daher fehlen sie in diesem Verzeichnisse.)
22.—45) **Turdus iliacus**, Weindrossel. Zugvogel.
46) „ **musicus**, Singdrossel. Zugvogel.
47) „ **pilaris**, Wachholderdrossel. Brutvogel, bereits seit 10—12 Jahren hier eingebürgert.
48) **Turdus viscivorus**, Misteldrossel. Brutvogel.
49) „ **merula**, Schwarzdrossel (Amsel). Brutvogel.
23.—60) **Oriolus galbula**, gemeiner Pirol. Brutvogel.
24.—51) **Accentor modularis**, Braunelle. Zugvogel.
25.—52) **Troglodytes parvulus**, Zaunkönig. Brutvogel.
26.—53) **Regulus ignicapillus**, feuerköpfiges Goldhähnchen. Brutvogel.
54) **Regulus flavicapillus**, gelbköpfiges Goldhähnchen. Brutvogel.
27.—55) **Parus major**, Kohlmeise. Brutvogel, häufig.
56) „ **palustris**, Sumpfmeise. Brutvogel, häufig.
57) **Parus ater**, Tannenmeise, Brutvogel, häufig.
58) „ **cristatus**, Haubenmeise. Brutvogel.
59) „ **coeruleus**, Blaumeise. Brutvogel, häufig.
60) **Parus caudatus**, Schwanzmeise. Brutvogel, ziemlich häufig.
28.—61) **Certhia familiaris**, grauer Baumläufer. Brutvogel, häufig.
29.—62) **Sitta europaea**, gemeine Spechtmeise. Brutvogel, ziemlich häufig.
30.—63) **Picus martius**, Schwarzspecht. Brutvogel.
64) „ **viridis**, Grünspecht. Brutvogel.
65) „ **canus**, Grauspecht. Brutvogel.
66) „ **major**, grosser Bundspecht. Brutvogel.
(Diese Spechtarten sind früher reich vertreten gewesen, haben sehr abgenommen mit dem Verschwinden der alten überständigen Hochwaldungen.) (Schluss folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 009

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Verzeichniss jener Vogelarten, welche in der Umgebung von Datschitz im westlichen Mähren als Brut- und Zugvögel vorkommen. 211-212